

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Bernadette RISCH, Im Gapetsch 9, Schaan, zum 84. Geburtstag

Agnes WEISS, Marianumstrasse 14, Schaan, zum 76. Geburtstag

NACHRICHTEN

Kirchagässle Gamprin wird verengt

Wie aus dem soeben veröffentlichten Protokoll der Sitzung vom 3. Juli hervorgeht, hat der Gampriner Gemeinderat einstimmig den Einbau einer Strassenverengung beim Kirchagässle beschlossen.

Trotz allgemeinem Fahrverbot kommt es immer wieder vor, dass Autofahrer das Kirchagässle benutzen. Da es sich um einen viel begangenen Schulweg handelt, sehen vor allem Elternkreise ein Gefahrenpotential. Bereits vor Jahren wurde ein Anlauf für eine Strassenverengung gemacht. Damals hat die BfU davon abgeraten, einfach einen Pfosten in die Mitte der Strasse zu setzen, da dadurch in der Schweiz schwere Unfälle passierten, die zur Haftpflichtfrage der betreffenden Gemeinden wurden.

Das Kirchagässle soll nun dermassen verengt werden, dass es für Autos kein Durchkommen mehr gibt. Andererseits soll die Absperrung auch keine Gefahr für Radfahrer darstellen. Bei der Lampe unterhalb der Kurve soll deshalb eine Verengung in Form eines Metallbügels angebracht werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Nachtragskredit von knapp 4000 Franken bewilligt.

BRIEFFREUNDSCHAFT

Jean-François Arnaud, ein 35-jähriger Franzose aus dem südfranzösischen Orange, möchte auf dem Weg der Brieffreundschaft mehr über Liechtenstein und seine Menschen erfahren. Er interessiert sich sehr für die Bereiche Naturschutz, Geographie und Geschichte. Interessierte schreiben in Französisch oder Englisch an Jean-François Arnaud, 12 Allée des Oliviers, «La Croix d'Or», Orange, France.

Liechtensteiner
VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ.

Auf ganz grosser Reise

«Sozialaustauschlager Brasilien»: «aha»-Projekt mit Unterstützung der Götz Stiftung

Ihre grosse Reise traten gestern Alexandra Marxer und Alexandra Mistireki, Julia Sochin (Jugendbegleiterin), Michael Walch und Michael Schlegel, Thomas Gerner, Emanuel Walser und Jonas Biedermann an: Das «Sozialaustauschlager Brasilien» bietet 16 jungen Leuten, sieben aus Belgien und sieben aus Liechtenstein sowie zwei Begleitpersonen, die Möglichkeit, Land und Leute Brasiliens kennen zu lernen.

Dabei können verschiedene Sozialprojekte- und Institutionen besichtigt und der Alltag mit der einheimischen Bevölkerung erlebt werden.

Das belgische Jugendanimationszentrum Kelmis führte vor einigen Jahren ein Sozialprojekt in Brasilien durch. Aufgrund der positiven Erfahrungen beschlossen die Belgier, ein weiteres Projekt – gemeinsam mit einem Partnerland – zu starten. Basierend auf der bereits in früheren Jahren fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Belgien und Liechtenstein, entstand das gemeinsame «Sozialaustauschlager Brasilien». Das Lager wird drei Wochen dauern – ebenso intensiv wie das Lager sich gestalten wird, war auch die



Acht junge Leute aus Liechtenstein traten gestern die Reise nach Brasilien an.

rund zwölf Monate dauernde Vorbereitungszeit. Auf die öffentliche Ausschreibung des «aha» meldeten sich 14 liechtensteinische Interessierte. Für die Teilnahme am Projekt, entschieden sich schlussendlich acht Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 22 Jahren. Die Gruppe trifft sich seit letzten September regelmässig einmal pro Monat. In diesen Treffen ging es vor allem darum, sich mit der Situation Brasiliens vertraut zu machen, das Projekt an sich und die damit verbundenen Aktionen gemeinsam

zu planen.

Aktivitäten in Liechtenstein

Die «Brasiliengruppe» engagierte sich am 24. Dezember letzten Jahres auch in Liechtenstein: Ein Bastel- und Spielnachmittag für Kinder wurde angeboten, der auf reges Interesse stiess. Zwei weitere Aktionen waren für das Frühjahr 2002 geplant: Sowohl am Schaaner als auch am Balzner Jahrmarkt wollten die jungen Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner mit einem brasilianischen Stand vertreten sein.

Was am Schaaner Jahrmarkt mit Hotdogs und Süssgetränken trotz relativ schlechtem Wetter bestens klappte – die «Brasiliengruppe» informierte über ihr Projekt – konnte leider in Balzers nicht durchgeführt werden: Die Balzner Jahrmarktskommission konnte der «Brasiliengruppe» leider keinen Platz zur Verfügung stellen. Zwar betrückte dies die Gruppe, ihren Tatendrang jedoch konnte dies nicht bremsen.

Im Januar dieses Jahres besuchten die belgischen Teilnehmer Liechtenstein, den Gegenbesuch machten die Liechtensteiner über Pfingsten: Vom 18. bis 20. Mai 02 waren sie in Kelmis, Belgien.

Hautnah erleben

Um den einheimischen Menschen Brasiliens möglichst nahe zu kommen, hat sich die Gruppe einige Grundlagen der portugiesischen (brasilianischen, eigener Dialekt) Sprache angeeignet. Im Februar 2002 absolvierten sie deshalb einen zweiwöchigen Intensivkurs. Das lange Warten hat nun endlich ein Ende: gestern hat die Gruppe «Sozialaustauschlager Brasilien» die erste Etappe in Angriff genommen. Kelmis ist ihr erstes Ziel, wo sie auf die Jugendlichen aus Belgien treffen, um mit ihnen heute ab dem Flughafen in Brüssel Richtung Sao Paulo abzuheben. Wir wünschen gute, erlebnisreiche Reise und freuen uns auf die Berichte der sieben jungen liechtensteinischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Die Feuerbrandbekämpfung geht weiter

Meldepflicht verdächtiger Pflanzen – Vorsorgliche Rodungen

Bis jetzt wurde dieses Jahr in Liechtenstein noch keine Pflanze mit Feuerbrand festgestellt. Die mit der Überwachung und Bekämpfung des Feuerbrandes beauftragten Organe führen weiterhin Kontrollen durch. Die Bevölkerung wird weiterhin aufgefordert, befallsverdächtige Pflanzen den Gemeindekontrolleuren zu melden.

Die Feuerbrandsituation ist momentan in Liechtenstein bemerkenswert ruhig. Dies kann auf das Zusammenwirken mehrerer günstiger Umstände zurückgeführt werden. Der starke Winterfrost trug dazu bei, dass Spätinfektionen mit dem Bakterium an Jungtrieben aus dem letzten Jahr eliminiert wurden. Dennoch muss auch zukünftig eine erhöhte Achtsamkeit an den Tag gelegt werden, um bisher unentdeckte oder neu auftretende Befallspflanzen finden beziehungsweise roden zu können. Der Feuerbrand wird weiterhin mit der Strategie der

Tilgung bekämpft. Das Krankheitsbild des Feuerbrandes ist sehr unterschiedlich. U-förmig gekrümmte Triebspitzen, verwelkte Blüten und Blätter, die anschliessend eintrocknen und absterben, sind typische Krankheitsbilder.

Verhindern der Ausbreitung

Die Ausbreitung der Krankheit kann nur durch die konsequente Rodung und sofortige, fachgerechte Entsorgung des befallenen Pflanzenmaterials eingedämmt werden. Dies erfolgt durch die mit der Feuerbrandbekämpfung beauftragten Organe, welche dafür ausgebildet sind. Im Herbst kann jeder Gartenbesitzer mit der Entfernung von nicht befallenen, aber feuerbrandanfälligen Pflanzen (z.B. Cotoneaster dammeri) freiwillig einen Beitrag leisten. So reduziert sich das Wirtsspektrum dieser Krankheit, vor allem für das kommende Frühjahr.

Werden bei Kernobstbäumen und Zierpflanzen verdächtige Veränderungen

(U-förmig gekrümmte, dürre oder abgestorbene Triebe bzw. Blätter) beobachtet, so haben Obstbaum- und Gartenbesitzer unverzüglich ihre Gemeindeverwaltungen zu informieren. Die zuständigen Organe werden die verdächtigen Pflanzen beurteilen.

Vorsorgliche Rodungen

Als vorsorgliche Massnahme wurde bereits im späten Frühjahr 2002 eine vorsorgliche Rodungsaktion von hochempfindlichen und nicht befallenen Cotoneaster Arten in allen Gemeinden durchgeführt. Die vorsorglichen Rodungen sind grösstenteils abgeschlossen. Genaue Angaben zu den vorsorglich gerodeten Pflanzen können erst nach Vorliegen aller Zahlen gemacht werden.

In diesem Zusammenhang ergeht ein besonderer Dank an die Bevölkerung, die mit ihrer aktiven Mithilfe im Rahmen der vorsorglichen Bekämpfung des Feuerbrandes einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet haben.

Mit der Meldung von Zierpflanzen und Obstbäumen mit Verdachtssymptomen an die Gemeindeverwaltungen helfen Sie mit, diese gefährliche Krankheit zu bekämpfen. Nur so kann auf Dauer eine weitere Ausbreitung des Feuerbrandes vermieden werden.

Feuerbrand befällt nur Pflanzen aus der Gruppe der apfelähnlichen Rosengewächse, das heisst, wilde und kultivierte Pflanzen, die Früchte mit einem Kerngehäuse und einer Fliege entwickeln.

- Kernobst: Apfel, Birne, Quitte
 - Zierpflanzen: Cotoneaster (Steinmispel), Pyracantha (Feuerdorn), Photinia (Stranvaesia), Chaenomeles (Scheinquitte), Mispel
 - Wildpflanzen: Weissdorn, Mehlbeerbaum, Vogelbeerbaum (Eberesche)
- Die Arten sind unterschiedlich anfällig. Zudem ist eine Infektion vor allem vom Blühzeitpunkt und den Witterungsbedingungen während der Blüte abhängig. Für eine Infektion braucht es warme, feuchte Tage. (paff)

ARENA Sargans

Schaumparty – der Super Sommerspass in der Arena Sargans

Am Tag strahlt die Sonne, nachts lachen die Partyherzen! Ein Sommer voll purer Lebensfreude steht bevor und alle Partytiger der Südostschweiz sind mittendrin beim Mega-Sommerfestival in der ARENA Sargans. An neun Freitagen schüttelt der Discotempel das totale Feten-Feeling nur so aus dem Ärmel – bei Tanzfieber wie in Ibiza, Strandstimmung wie in Malibu oder Samba-Feeling wie in Rio. Also nichts wie hin am 26. Juli, wenn der Abend zu einem einzigen riesigen Schaummeer wird.

Arena Sargans
Freitag, 26. Juli 2002
Schaumparty
Mega Schaumkanone
Mega Partyspass
Gratis Softis für alle Gäste
ab 18.00 Uhr
Open Air Area
Swimming Pool mit Bar
Grillstation

Viel Schaum und noch mehr Spass
Die Schaumparty am 26. Juli wird wieder der Mega-Spass im Partytempel. Wer auf den Dance-Floors im Sarganser Fetenpalast in ein Schaumbad taucht, fühlt sich wie auf «Wolke 7» versetzt. Grenzenloser Spass ist garantiert – und ein Sound, der voll zum Abtanzen animiert.
Tanzen ohne Ende ist auch am 2. August angesagt. Bei der «Ibiza-Party» dreht sich alles um den Tanzmarathon, bei dem Top-DJ's mit ihrem Soundgewitter die Füsse fast von alleine auf dem Dance-Floor schweben lassen. Wer Ibiza-Feeling pur erleben will, ist bei der Sangria-Aktion mit dabei.
Alles um den Strand dreht sich am 9. August, wenn Models Bikinis und Ba-

demode bei der «Beach Party» präsentieren und an den Bars die Mega-Cocktail-Aktion läuft. Und wenn es die ARENA regnen lässt, dann ist es ein Regen voller Glück, der Superpreise garantiert. Sensationell ist auch der Live-Auftritt der farbigen Sängerin Lincoln Brown («Angie»).

Wer gewinnt ein neues Cabrio?
Wenn am 30. August das grosse Finale im ARENA-Sommerfestival 2002 steigt, schlägt der Puls noch einmal auf Hochtouren. Trommelwirbel, Spannung und dann der grosse Moment ... wer hat wohl das nagelneue Cabrio gewonnen, das die ARENA am letzten Freitag im August im Partytempel verlost?